Protokoll der 21. Sitzung des Fakultätsrates vom 12.01.2022

Teilnehmer:	Parität: (8) Prof. Kraft, Prof. Koch, Dr. Kletti, Dr. Englert, Frau Kramp, Herr Zwanzig, Herr Kirste, Herr Bubenzer Hochschullehrermehrheit: (5) Prof. Kraus, Prof. Lahmer, Prof. Jentsch, Prof. Ludwig, Prof. Morgenthal
Beratend:	(6) Prof. Plank-Wiedenbeck, Prof. Völker, Frau Goldammer, Dr. Rütz, Herr Helmrich, Frau Sirtl
Entschuldigt:	Parität: (0); Hochschullehrermehrheit: (0); beratend: (0)
Gäste:	(3) Dr. Beinersdorf, Dr. Händschke, Dr. Bock
Beschlüsse:	Zustimmungen/Gegenstimmen/Enthaltungen

Öffentlicher Teil

Der Dekan begrüßt Herrn Bubenzer als studentischen Vertreter im Fakultätsrat. Er vertritt Frau Amrhein, die derzeit im Auslandssemester ist. Herr Bubenzer stellt sich kurz vor.

TOP 1: Tagesordnung und Protokollkontrolle

Protokollkontrolle
- keine Anmerkungen

Tagesordnung
- TOP 9 und 10 entfallen.

TOP 2: Bericht aus Senat, Hochschulleitung und Fakultät
Fakultätsleitung, Senator*innen

Aus dem Senat:
- Der Senat hat in seiner Januarsitzung die drei Senator*innen für die Findungskommission benannt: Prof. von Scheven (Gruppe der Hochschullehrer*innen), Frau Dr. Richter (für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und die Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung), Frau Brockhaus (für die Gruppe der Studierenden).
- Im Universitätsrat sind im Nachgang zu den Wiederwahlverfahren von Kanzler und Präsident drei Personen zurückgetreten, u.a. der Vorsitzende. Trotzdem ist der Universitätsrat in dieser Konstellation weiterhin handlungsfähig. In seiner Sitzung Ende Januar wird ein neuer Vorsitzender gewählt sowie zusätzlich die Mitglieder des Universitätsrates für die Findungskommission benannt. Damit ist sichergestellt, dass die Kommission zeitnah ihre Arbeit aufnehmen kann und der Prozess der Nachbesetzung des Präsidentenamtes angegangen wird.

Aus der Fakultät:
- Die erstplatzierte Person im Verfahren W3-„Geotechnik“ hat trotz intensiver und guter Verhandlungen abgesagt. Der Ruf an die zweitplatzierte Person wird erteilt.
- Voraussichtlich zum 1. Februar 2022 wird Prof. Rüffer als Nachfolger auf der W3-„Angewandte Mathematik“ seinen Dienst aufnehmen.
- Die Ernennung von Dr. Tauscher als Vertretungsprofessorin „Informatik im Bauwesen“ ab 1. April 2022 für ein Jahr ist erfolgt.
- Der HIT am 5. März 2022 wird als hybride Veranstaltung geplant, die Vorbereitungen laufen. Es sollen Vorträge, individuelle Beratungsmöglichkeiten und Laborbesichtigungen angeboten werden. Eine Teilnahme wird nur mit Anmeldung und nur für eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl möglich sein.
- Am 11. Januar 2022 hat ein erster Austausch der Fakultätsleitung mit dem Vizepräsidenten Studium und Lehre, Frau Höftmann, Frau Kopf, Frau Peisker, Frau Puschatzki und Dr. Kästner zu den Studierendenzahlen der Fakultät stattgefunden. Der Termin wurde von Frau Kopf in

Folge des Fakultätsgesprächs angeregt. Die Entwicklung in den Studiengängen ist sehr unterschiedlich und durch die Pandemiesituation beeinflusst, vor allem mit Blick auf die internationalen Studiengänge. Dennoch steht außer Frage, dass sich die Fakultät nicht nur mit dem Studiengangportfolio beschäftigen muss und wird, sondern auch mit der Kommunikationsstrategie. Ein Folgetermin soll nach der Klausurtagung stattfinden, wenn die Verständigung über das Portfolio erfolgt ist.

- Die anstehenden Gremienwahlen finden voraussichtlich im Juni 2022 statt, so dass sich im Oktober die neu besetzten Gremien konstituieren.
- Die Konzepte zum SFB und GRK wurden vereinbarungsgemäß laut ZLV kurz vor Jahresende im Präsidium abgegeben. Anfang Februar wird sich der Präsident dazu mit den Verantwortlichen austauschen.
- Ende letzter Woche wurde vom Präsidium eine Informationsmail zur weiteren Semesterplanung verschickt: es gibt neue Regularien für den Zutritt in die Gebäude und die Lehrveranstaltungsformate für die verbleibende Vorlesungszeit sind nach eigenem Ermessen und idealerweise in Absprache mit den Studierenden wählbar. Von Seiten der TLPK oder des Ministeriums ist nicht zu erwarten, dass Präsenzlehre in Frage gestellt wird.
- Durch die Universitätsentwicklung wurde die aktuelle Absolvent*innenstudie erstellt und verschickt. Prof. Völker bittet alle Professor*innen und Fachstudienberater*innen, sich die Daten des „eigenen" Studiengangs gründlich anschauen und ggf. Rückschlüsse, Gesprächsbedarf oder Maßnahmen abzuleiten.
- Derzeit werden im thüringenweiten Projekt ProTELC Überlegungen zu einem Orientierungsstudium angestellt. Von unserer Seite arbeitet Dr. Zabel darin mit. Da dieses Vorhaben sowohl Chancen bietet als auch Risiken birgt, wird das Thema bei der EFL in der nächsten Woche besprochen.
- Nächste Woche tagt die Studienkommission, um u.a. über die Prüfungsphase zu sprechen, aber auch über eine anstehende Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnung im Masterstudiengang Umweltingenieurwissenschaften. Sollte es noch weitere Themen für dieses Gremium geben, bitte Rückmeldung an Prof. Völker.

TOP 3: Vorbereitung Prüfungsphase

Prodekan Studium und Lehre

Die Raumplanung für die Prüfungsphase hat stattgefunden, alle Prüfungen sind in Räumen der Universität mit den derzeit geltenden Abstandsregelungen „untergebracht". Gleichwohl ist zu erwarten, dass die Inzidenz in Thüringen rasant ansteigen wird, im schlimmsten Fall gerade zum Zeitpunkt der Prüfungen. Für den Fall, dass viele Mitarbeiter*innen in Quarantäne sind und zum Beispiel die Aufsicht nicht gewährleistet werden kann, werden die Professuren gebeten, sich bereits jetzt einen Notfallplan zu überlegen. Sollte die Prognose der WHO eintreffen, müsste eventuell sogar über eine Verschiebung des Prüfungszeitraums nachgedacht werden. Die Idee, vor diesem Hintergrund die letzten zwei Wochen die Lehrveranstaltungen nur digital anzubieten, soll jede/r Lehrende für jede Veranstaltung einzeln prüfen, da durch die Pufferwoche die Prüfungen nicht gleich nach dem Ende der Vorlesungszeit beginnen. Der Vizepräsident ergänzt, dass es aus dem Präsidium das Signal gibt, dass kurzfristig Präsenzprüfungsformate in ein digitales Format umgewandelt können werden sollen, sollte es notwendig sein und die Art der Prüfungsleistung dies zulassen.

Parallel finden weiterhin Gespräche mit dem Vizepräsidenten Studium und Lehre statt, ob nicht doch zusätzliche Anmietungen oder Sporthallennutzung möglich sind, um große Prüfungen in größeren Räumen stattfinden zu lassen. Die Corona-Koordinierungsgruppe wird sich noch einmal damit beschäftigen, auch vor dem Hintergrund, dass bereits die ersten Prüfungsabmeldungen eingehen. Die Sicherheit in unseren Räumen ist weiterhin hoch, aber für die gefühlte Sicherheit könnten zusätzliche weitere kleine Maßnahmen ergriffen werden, wie zum Beispiel eine Maskenpflicht während der Prüfungen. Prof. Morgenthal berichtet aus dem Prüfungsausschuss, dass die Studierenden die Bereitschaft erkennen ließen, dass verpflichtende Test vor dem Prüfungstermin trotz Impfung akzeptiert würden.

Die Anwesenden sind sich einig, dass alle Maßnahmen in Bezug auf größere Abstände ergriffen werden sollten, dass eine Maskenpflicht eingeführt und Testungen vor der Prüfung durchgeführt werden sollten.

TOP 4: Aktueller Stand des Gleichstellungsplans | Vorstellung
Frau Sirtl

Frau Sirtl stellt den aktuellen Stand bezüglich des zu erarbeitenden Gleichstellungsplans der Fakultät vor. Die Arbeitsgruppe hat sich seit dem Auftakttreffen im Juli 2021 regelmäßig getroffen, verschiedene Datensätze zusammengetragen und ausgewertet. Voraussichtlich im Fakultätsrat im April oder Mai soll der Plan zur Beschlussfassung vorliegen. Grundlage ist der Gleichstellungsplan der Universität. Mit dem Plan sollen nicht nur kurzfristige Effekte erzielt werden, es soll auch ein struktureller Wandel eingeleitet werden, um Gleichstellung nachhaltig zu verankern. Dafür werden quantitative und qualitative Maßnahmen vorgeschlagen und mit entsprechenden Verantwortlichkeiten unterlegt.

Die Daten zeigen, dass die Verhältnisse in den verschiedenen Statusgruppen sehr unterschiedlich sind. Im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen entsteht eine erste Lücke beim Übergang von Studium zum Angestelltenverhältnis. Sowohl beim HH-Personal als auch bei DM-Beschäftigten gibt es nur ca. 30% Frauen. Auch bei den Promovierenden, vor allem bei dem internationalen, ist eine Unterrepräsentanz feststellbar. Mit zunehmender Karrierestufe sinkt der Anteil der Frauen noch einmal und signifikant („Leaky Pipeline").
Daraus leiten sich unterschiedliche Maßnahmen ab. Grundsätzlich soll das Thema Gleichstellung mehr in der Arbeit der Fakultät sichtbar gemacht werden, zum Beispiel über die Festlegung einer Zuständigkeit für dieses Thema in der Fakultätsleitung, die Bereitstellung eines festen Budgets pro Jahr und der Sichtbarmachung von Gleichstellungsarbeit auf der Website der Fakultät. Weiterhin werden langfristige Ziele formuliert: der Anteil der Professor*innen soll erhöht werden (Ziel: 50% der Neuberufenen sollen Frauen sein), zum Beispiel über noch pro-aktivere Ansprache. Zudem sollte mehr Standortmarketing betrieben werden, in dem die vorhandene Infrastruktur (zum Beispiel „Bauhäuschen) beworben wird. Weiterhin ist vorgesehen, die Karriereplanung für DM-finanzierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen zum Beispiel über einen gesamtuniversitären Ausgleichsfonds für Vertragsverlängerungen nach Elternzeit zu unterstützen. Dafür sind Gespräche mit der HSL zu führen.

Der Dekan dankt Frau Sirtl und der Arbeitsgruppe für ihr Engagement und diesen ersten Einblick.

TOP 5: 1. Lesung Ausschreibung W3-„Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre"
Prof. Morgenthal

Der vorliegende Textvorschlag wurde im IKI erarbeitet, da Prof. Ruth planmäßig zum 31.3.2023 in den Ruhestand geht und das Verfahren für die Nachbesetzung dieser Professur eröffnet werden soll. Im Februar ist die Beschlussfassung vorgesehen. Da die Zeitschiene voraussichtlich keine nahtlose Nachbesetzung ermöglicht, hat Prof. Ruth bereits die Bereitschaft für eine Verlängerung um ein Jahr signalisiert.

Die Professur ist wieder als Brückenprofessur zwischen den Fakultäten Architektur und Urbanistik und Bauingenieurwesen angesiedelt. Die Verständigung mit AuU hat stattgefunden, eine grundsätzliche Änderung der inhaltlichen Ausrichtung ist nicht vorgesehen: Baukonstruktion und Entwurf sind für AuU wichtig, für B vor allem Baukonstruktionslehre, Tragwerkslehre und Grundlagen des Massivbaus. Im Bereich der Forschung sind Methoden des materialübergreifenden Bemessens und das ressourcenschonende Bauen wichtige Themen. Die Professur soll sich vornehmlich mit Hochbaukonstruktionen, Tragkonstruktionen und Gebäudehüllen beschäftigen.
Grundlage sind ein Studium des Bauingenieurwesens oder der Architektur mit Schwerpunkten im Konstruktiven Ingenieurbau. Die ingenieurwissenschaftliche Ausrichtung der Person wurden von beiden Fakultätsleitungen gewünscht.
Die gewünschte Beteiligung der Professur an großen Förderformaten wird in der Profilbeschreibung ergänzt. Für die beiden Sätze „Sie soll sich einerseits mit materialübergreifenden Methoden für den Entwurf von Tragkonstruktionen und Gebäudehüllen beschäftigen. Andererseits soll sie sich den spezifischen Herausforderungen des ressourcenschonenden Bauens widmen, wie neuartigen Massiv- oder Leichtbauweisen." liegt ein Umformulierungsvorschlag vor. Der Fakultätsrat äußert sich nicht eindeutig, welche Variante bevorzugt wird. Das Institut überlegt und entscheidet sich für eine der beiden Versionen.

TOP 6: Sonstiges

- Nachfrage zum Stand W1/W3-„Tragwerkssicherheit“: die Verhandlung lief gut, das Protokoll ist in der Abstimmung.

Termin der nächsten Sitzung des Fakultätsrats: **09. Februar 2022, 13:30 Uhr**

Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck
Dekan

Für das Protokoll: C. Goldammer